

Partizipation von Kindern in Tagesgruppen des Ludwig-Steil-Hofs

(teilstationäre Erziehungshilfe)

Kinder haben Rechte! Wir als Erwachsene haben dafür Sorge zu tragen, dass Kinder über ihre Rechte aufgeklärt werden und dass diese umgesetzt und weiter entwickelt werden. Kinder sollen daher möglichst frühzeitig und umfassend an den für sie betreffenden Entscheidungsprozessen beteiligt werden. Hierbei sind ihr Alter und die persönliche Reife zu berücksichtigen.

Darüber hinaus müssen Kinder Anhörung finden, wenn sie sich ungerecht behandelt fühlen oder sich über Vorgänge und Abläufe beschweren möchten. Beteiligungsrechte und Beschwerdemöglichkeiten sind wesentliche Grundlagen für die Verwirklichung der Rechte von Kindern in der Jugendhilfe des Ludwig-Steil-Hofes.

Wir unterstützen Kinder insbesondere hinsichtlich

- der Bildung einer eigenen Meinung
- der Stärkung ihres Selbstbewusstseins und ihres Selbstwertes
- der Möglichkeiten der Konfliktbewältigung
- der Verantwortungsübernahme für ihre Entscheidungen
- des Tolerierens anderer Meinungen und Standpunkte
- der kritischen Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt
- der fairen Austragung von Meinungsverschiedenheiten
- des angstfreien Vortragens von Beschwerden.
-

Darüber hinaus ermöglichen wir sowohl die Partizipation des jeweiligen Kindes im Hilfeplanprozess bei allen für sie wichtigen Entscheidungen, als auch ihre Mitwirkung in der Gestaltung des Gruppenalltags und der Gestaltung der Hilfsangebote.

Gleich von Anfang an:

Bereits im Vorstellungsgespräch informieren wir die Kinder und die Personensorgeberechtigten über die Formen und Möglichkeiten zur Partizipation und zur Beschwerde in unserer Einrichtung. Dies wird mit einer altersgerechten Handreichung an den Jugendlichen unterstützt (Anlage). In dieser Handreichung und im Gespräch mit dem Bezugsbetreuer nach Aufnahme des Kindes wird erläutert, dass es unter bestimmten Umständen (Pflicht zur Weitergabe von Informationen bei Gefährdung des Wohls des Kindes) notwendig sein kann, dass Informationen weitergegeben werden, welche das Kind uns anvertraut hat. Wir erklären dem Kind, an wen und warum wir die Informationen weiter gegeben haben.

Im Gruppenalltag und bei der Freizeitgestaltung:

Gemeinsam mit den Kindern werden Ideen für Gruppen- und Einzelaktionen gesammelt und geplant.

Äußerungen von Wünschen für die Gestaltung des Essensplanes werden berücksichtigt.

Vorgehen bei Beschwerden:

Unsere Einrichtung verfügt über ein strukturiertes, transparentes und schriftlich fixiertes Beschwerdemanagement. In allen Gruppen hängt ein „Beschwerdekasten“. Dieser bietet die Möglichkeit zur Beschwerdeäußerung. Der

Beschwerdebrieffkasten wird gemeinsam von den Kindern der Tagesgruppe und einer/einem ErzieherIn geleert und es werden die Beschwerden gesichtet. Das Kind, das die Beschwerde aufgeschrieben hat, erklärt den Grund dafür. Dann wird in der Gruppe darüber gesprochen und nach Lösungen gesucht. Kommt es zu einer Einigung, wird die erarbeitete Lösung zeitnah umgesetzt. Kommt es zu keinem Konsens, wird die Beschwerde an die Leitung weitergeleitet und dort bearbeitet.

Zusätzlich zum Beschwerdekasten bieten sich sowohl die/der BezugsbetreuerIn als auch die Leitung dem Jugendlichen als Beschwerdeempfänger an.

Die eingegangenen Beschwerden werden von den TeamsprecherInnen in einem hausinternen Dokumentationssystem dokumentiert.

Espelkamp, März 2013

Anlage : Handreichung

Liebe/r,

Du interessierst Dich für einen Platz in einer unserer Tagesgruppe im Ludwig-Steil-Hof. Für Deine Entscheidung möchtest Du bestimmt viele Dinge wissen, die Du in Deinem Vorstellungsgespräch und auch gerne danach noch telefonisch oder per email erfragen kannst.

Über etwas sehr Wichtiges möchten wir Dich aber schon jetzt informieren:

Wenn Du etwas ungerecht findest, kannst Du Dich beschweren. Dafür hängt in der Gruppe ein Beschwerdekasten, in den Du Deine Beschwerde (geht auch anonym) einwerfen kannst. Außerdem kannst Du Beschwerden mit Deinem Bezugsbetreuer besprechen und ihr überlegt gemeinsam, was verbessert werden kann. Selbstverständlich kannst du dich auch an andere MitarbeiterInnen oder auch die Leitung der Jugendhilfe wenden, wenn du etwas für ungerecht oder nicht richtig hältst.

Wenn Du willst, kann das Besprochene auch ein Geheimnis zwischen Euch bleiben. Allerdings gibt es dabei auch eine Ausnahme: Falls Du mal in eine gefährliche Situation kommst und davon Deinem Betreuer erzählst, dann muss er/sie diese Informationen weitergeben, damit etwas getan werden kann, um die Gefahr von Dir abzuwenden. Dir wird dabei aber immer gesagt, an wen die Informationen gehen und warum sie weitergegeben werden müssen.

Diese Informationen wollten wir Dir schon einmal mitgeben, bevor Du Dich entscheidest, zu uns zu kommen. Uns ist es wichtig, dass es hier gerecht zugeht und sich alle wohl fühlen können!

Das Team der Tagesgruppe